



UMWELT

Geschichten aus dem Wienerwald

„...und Eichgraben liegt mittendrin!“



Foto: USE Bildarchiv

Die Region Wienerwald mit einer Fläche von 106.000 ha teilen sich etwa 750.000 Menschen mit über 5000 Tier- und mehr als 2000 Pflanzenarten!

Darüber hinaus ist der Wienerwald auch das größte zusammenhängende Laubwald- gebiet Mitteleuropas, und Eichgraben liegt mittendrin.

Um diese einmalige charakteristische Kulturlandschaft zu erhalten und zu gestalten, wurden zahlreiche nationale sowie internationale Schutzmaßnahmen eingeführt.

Als der von der Gemeinde beauftragte „Umweltgemeinderat“ sehe ich es als meine vordringlichste Aufgabe an, darauf zu achten, ob allfällige Gemeinde-ratsbeschlüsse oder Gemeindeprojekte den zahlreichen Bestimmungen zum Schutz des Wienerwaldes entsprechen, und – sollte das nicht der Fall sein – darauf hinzuweisen und gegebenenfalls einzuschreiten.

Im Jahr 2005 wurde der Wienerwald von der UNESCO als

Biosphärenpark

anerkannt. Ein Biosphärenpark soll den Bewohnern dieser Region die nötigen Rahmenbedingungen für ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften geben, wobei der Naturschutz im Vordergrund steht.

Daher gelten im Wienerwald auch die Schutzbestimmungen Natura 2000 der EU.

Mit dem Regelwerk der

Wienerwalddeklaration

und deren Einhaltung sind diese Ziele meines Erachtens am ehesten zu erreichen.

Diese Maßnahme der Länder Wien und Niederösterreich ist 1987 aus der „Wienerwaldkonferenz“ entstanden und wurde 2002 aktualisiert.

Um eine nachhaltige Entwicklung zu erwirken, sollen mit 88 Maßnahmen 37 Ziele erreicht werden. Dieses Regelwerk ist ein Verhaltenskodex und gilt als Dienst-anweisung für die im Wienerwald agierenden Gemeinden mit deren Beamten und Organe. Unsere Gemeinde ist bereits am 16. Jänner 1991 der Wienerwalddeklaration beigetreten.

Unser aller Ziel sollte es sein, einen nachhaltigen Beitrag zu leisten, damit auch in Zukunft die Region Wienerwald ein gesunder Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen bleibt.

Helga Maralik Umweltgemeinderat

Veröffentlicht im „Eichgrabner Nr. 4 Dezember 2020“